



Saatgutinformation für das Anlegen von artenreichen Wiesen

Hilfe für unsere Insekten, Vögel und Fledermäuse!

Nur wenn Wiesen möglichst artenreich blühen, können Schmetterlinge, Bienen und Käfer ihre Eier ablegen und die Raupen sich zu Schmetterlingen und anderen wunderschönen Insekten verwandeln. Für uns eine Augenweide, für Vögel und Fledermäuse überlebenswichtig.

Damit unsere Insekten das Nahrungsangebot auch optimal nutzen können, ist es wesentlich einheimisches, standortgerechtes und regionstypisches Saatgut für Wildblumenwiesen zu verwenden.

Bezugsquellen:

- Rieger & Hoffmann GmbH, Blaufelden <https://www.rieger-hofmann.de/alles-ueber-rieger-hofmann.html>
<https://www.rieger-hofmann.de/rieger-hofmann-shop/shop.html>
- <http://www.wildsamen-insel.de/>
- <http://www.saale-saaten.de/>

Bitte bei allen diesen Bezugsquellen die Angaben zur Herkunft des Saatgutes eintragen:

Regioangabe für Dresden und Umland — 20 (Sächs. Log- und Hügelland),
Produktionsraum — 3 (Mitteldeutsches Flach- und Hügelland MD)

Alle aufgeführten Saatgutbetriebe sind vom Verband der Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten (VWW) zertifiziert. Im nachfolgenden Link finden Sie weitere Bezugsquellen von regionstypischem Wildpflanzensaatgut.

<https://www.natur-im-vww.de/bezugsquellen/graeser-und-kraeuter/>

Weiterhin kann die folgende Bezugsmöglichkeit empfohlen werden:

- Gärtnerei Strickler:
<https://www.gaertnerei-strickler.de/suche.php?kuerzel=PS&seite=2>,
Region Mitteldeutschland
- Hitliste der Schmetterlingspflanzen:
<http://floraweb.de/pflanzenarten/schmetterlingspflanzen.xsql>
Informationsportal

Anwendung

Dabei sollten die Hinweise des Saatgutproduzenten zur Ansaat und Pflege der Wiese beachtet werden.

Im Allgemeinen gelten die folgenden Grundsätze:

- Wiese muss mager bleiben, d.h. das Mahdgut sollte nach ca. 2 Wochen entfernt werden
- Staffelmahd: ca. 10 — 30 % sollte immer ungemäht bleiben.
- Mahd 1- 3 x/Jahr meistens ausreichend
- Saatgut in der 1. Zeit bewässern!!!

Es sollten keine Kulturarten, Neophyten oder exotische Arten in den Mischungen sein. Die auf Bau- oder Gartenmärkten erhältlichen Samenmischungen sind im Allgemeinen nicht geeignet.

50 — 60 % der einheimischen Insektenarten sind spezialisiert, Bsp. für Spezialistin: Glockenblumen-Scherenbiene

Bei bereits artenreichen Wiesen muss keine Einsaat erfolgen. Ein extensives Mahdregime bringt viele bereits im Boden angelegte Arten zum Blühen und Samen. Man muss es nur wachsen lassen!

Um Bestandswiesen dennoch artenreicher zu gestalten, ist auch eine teilweise Einsaat in Segmenten (z.B. 1 x 1 m) möglich. Dazu wird nur ein Segment abgeplaggt und die Samen aufgebracht.

Weiterführende Informationen finden Sie auch auf

www.insekten-sachsen.de

<https://www.schmetterlingswiesen.de/PagesSw/Content.aspx?id=2>

Hier können Sie auch Ihre Wiese als Schmetterlingswiese registrieren

Regionalverband Dresden-
Meißen e.V.
Kamenzer Str. 11, 01099
Dresden

Marion Lehnert
Buro- und Projektleiterin

Tel. +49 (0)351 79214671
Marion.Lehnert@nabu-dresden.de
dresden@nabu-sachsen.de

<http://www.nabu-dresden.de>